



Servicestelle

Familienfreundliches Studium

Infobrief Nr. 04/2020 -

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Start in's neue KiTa-Jahr und Wintersemester 2020/21 – beides angepasst an die Pandemie-Bedingungen - erwarten studierende Eltern besondere Herausforderungen. Sie müssen sich auf eine Mischung aus digitaler Lehre und ergänzenden Präsenzveranstaltungen einstellen und dabei immer mitdenken, dass der tägliche KiTa- oder Schulbesuch ihres Kindes aufgrund der gegenwärtigen Corona-Regelungen in Frage stehen kann.

Wir haben in diesem Infobrief für Sie u.a. Informationen zu Corona von Bund und Ländern sowie zum Umgang mit der Erkältungssaison und dem Arbeits- und Gesundheitsschutz in KiTa's zusammengestellt.

Auch unabhängig von der Pandemie gilt es, die Bereiche Familie und Kinderbetreuung auf dem Campus fortlaufend zu stärken. Daher informieren wir auch über aktuelle sozialrechtliche Entwicklungen sowie neue Studien, u.a. der Bertelsmann Stiftung.

Über Anregungen und Feedback zu diesem Infobrief freuen wir uns sehr unter sfs@studentenwerke.de. Kontaktieren Sie uns auch gern, wenn Sie einen Beitrag aus Ihrem Studenten- oder Studierendenwerk oder Ihrem Hochschul-Familienbüro in einem Infobrief platzieren möchten.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und alles Gute für Ihre Gesundheit
Ihre Servicestelle Familienfreundliches Studium

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Themen in dieser Ausgabe

Kinderbetreuung auf dem Campus in Coronazeiten

- [Hybrides Wintersemester 2020/21 – so viel Präsenz wie möglich, aber nur im Rahmen des Verantwortbaren](#)
- [Corona-KiTa-Studie: Monatsbericht Juli erschienen](#)
- [Bund richtet Corona-KiTa-Rat ein](#)
- [Große Hoffnung, wenig Erwartung: Die Corona-KiTa-Rat-losigkeit](#)
- [Rückkehr zum Regelbetrieb – der Umgang mit Erkältungssymptomen](#)
- [Freiwillige Corona-Tests für Fachkräfte in KiTa's und Schulen](#)
- [SARS-CoV-2 Arbeitsschutzregel](#)
- [Zweite Welle oder nicht: Recht auf Bildung durchsetzen](#)
- [Fachinformationen der Kinder- und Jugendmedizin zum Corona-Virus](#)
- [Land NRW fördert Einsatz von Helfern in der KiTa](#)

Unterstützung für Familien

- [Entwurf für ein Zweites Familienentlastungsgesetz beschlossen](#)
- [Gesetzgebungsverfahren für neue Regelsätze im SGB II gestartet](#)
- [Fünf bzw. zehn Tage mehr Kinderkrankentagegeld in 2020](#)
- [Empfehlungen des Deutschen Vereins für die Stärkung von Familienzentren](#)

Digitalisierung/ Digitale Kompetenz

- [Früh übt sich! Erste Schritte mit Medien in der Kita spielerisch begleiten](#)
- [Fröbel: Neues Themenheft „Digitale Medien und Kinder“](#)
- [Neue Website gibt Tipps für einen musikalischen Kita-Alltag](#)

Aus den Studenten- und Studierendenwerken

- [Studierendenwerk Hamburg: 100 Euro Wohnkostenzuschuss für alleinerziehende, studierende Mütter](#)
- [Und hier kommen Sie!](#)

Studien/ Publikationen/ Literatur

- [Neue BiB-Studie: Eltern während der Corona-Krise](#)
- [DIW: Eltern junger Kinder während der Pandemie deutlich unzufriedener als zuvor](#)
- [DIW: Kinderbetreuung in Corona-Zeiten: Mütter tragen die Hauptlast, aber Väter holen auf](#)
- [Studierende erleben Probleme mit Gesundheitshinweisen zu Corona](#)
- [Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme 2020](#)
- ["HiSKiTa" - KiTa-Qualität bei Personalmangel?](#)
- [Nationaler Bildungsbericht des DJI](#)
- [Karten zur Statistik der Kindertagesbetreuung](#)

Termine/ Veranstaltungen

- [WiFF/AGJ: Online-Fachforum „Zukunft der Ausbildung“](#)
- [Bundeskongresses der WiFF 26. November 2020](#)
- [didacta 2021: Heiß ersehnter Austausch in bewegten Zeiten](#)
- [Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit um ein Jahr verschoben](#)



Kinderbetreuung auf dem Campus in Coronazeiten

Hybrides Wintersemester 2020/21 – so viel Präsenz wie möglich, aber nur im Rahmen des Verantwortbaren

Nachdem im Sommersemester 2020 vor allem digital studiert wurde, soll ab 2.11.2020 ein hybrides Wintersemester 20/21 folgen. In seiner [Presseerklärung vom 02.07.2020](#) hat sich der Senat der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) für eine absolute Priorität des Gesundheitsschutzes bei der Gestaltung des kommenden Wintersemesters bekannt. So stellen sich die Länder und Hochschulen angesichts der in Herbst und Winter geltenden Abstands- und Hygieneregulungen schwerpunktmäßig auf eine digitale Lehre ein, im vertretbaren Rahmen kombiniert mit Präsenzangeboten, v.a. für praktische und experimentelle Lehre, Studieneinführungen und mit besonderem Blick auf die Situation von Erstsemestern und Studierenden in Prüfungsphasen. Auf ihrer [Homepage](#) informiert die HRK zur Situation der deutschen Hochschulen angesichts der COVID-19-Pandemie und der aktuellen Auswirkungen auf Studium, Lehre und Forschung.

Corona-KiTa-Studie: Monatsbericht Juli 2020 erschienen

Der Monatsbericht Juli 2020 der Corona-KiTa-Studie ist erschienen. Die deutschlandweite Studie untersucht aus medizinischer und sozialwissenschaftlicher Sicht, was die Pandemie für Kitas und die Tagespflege, Kinder und Eltern bedeutet. Die Analysen beruhen auf einer breiten wissenschaftlichen Datenbasis: Neben den regelmäßigen bundesweiten Meldungen aus dem KiTa-Register sind das die Ergebnisse von Stichprobenbefragungen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und bei Eltern. Zudem werden Meldedaten zu COVID-19 und Daten der syndromischen Surveillance am RKI (zum Beispiel GrippeWeb) ausgewertet; auch anlassbezogene Tests in Kitas sind geplant. Zwischenergebnisse werden fortlaufend veröffentlicht, zum Beispiel in den Monatsberichten, aktuell im dritten Bericht von Juli 2020. www.corona-kita-studie.de.

Bund richtet Corona-KiTa-Rat ein

In seiner Auftaktsitzung am 31.08.2020 hat sich der vom Bundesfamilienministerium eingerichtete Corona-KiTa-Rat darauf verständigt, eine erneute flächendeckende KiTa-Schließung zu vermeiden. Künftig sollten Maßnahmen zur Eindämmung von Infektionen ausschließlich lokal oder regional begrenzt erfolgen. Mit Blick auf den nahenden Herbst plädierte Bundesfamilienministerin Giffey für eine abgestimmte Vorgehensweise in den KiTa's zum Umgang mit Erkältungssymptomen und stellte in Aussicht, dass auch hierfür der Corona-KiTa-Rat Impulse liefern werde. Der Corona-KiTa-Rat begleitet den Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen. Vertreten sind Mitglieder der Jugend- und Familienministerkonferenz der Länder, Kommunen, Gewerkschaften, Trägerverbände, Kindertagespflege und der Bundeselternvertretung. Der Rat soll ab Ende August mindestens ein Mal im Monat für die Dauer der Pandemie zusammenkommen, das nächste Treffen ist am 28. September 2020. Zur vollständigen Pressemitteilung des BMFSFJ geht's [hier](#).



Kinderbetreuung auf dem Campus in Coronazeiten

Große Hoffnung, wenig Erwartung: Die Corona-KiTa-Ratlosigkeit

Niels Espenhorst, Referent für Kindertageseinrichtungen/Tagespflege beim Paritätischen Gesamtverband, sieht acht Kernprobleme, mit denen die Kindertagesbetreuung in der Corona-Krise konfrontiert ist. Seinen Blogbeitrag sehen Sie [hier](#).

Rückkehr zum Regelbetrieb – der Umgang mit Erkältungssymptomen

Mit dem Start in's neue KiTa- und Schuljahr naht auch die Erkältungszeit im Herbst und Winter. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie stellt sich vielerorts die Frage, wie der Regelbetrieb in KiTa's und Schulen bei kommenden Erkältungswellen gestaltet werden kann. Wie lassen sich Schnupfen, Husten oder Halsschmerzen von Corona-Symptomen unterscheiden und ab wann müssen Kinder zu Hause bleiben? Die einzelnen Bundesländer geben unterschiedliche Empfehlungen für Eltern, Schulen und Kindertagesstätten. Informationen hierzu finden sich in einer Übersicht auf den Seiten des [Fachkräfteportals der Kinder- und Jugendhilfe](#) oder in der [von der SFS zusammengestellten Übersicht](#) zur Kinderbetreuungssituation in den einzelnen Bundesländern.

Freiwillige Corona-Tests für Fachkräfte in KiTa's und Schulen

Um erneute flächendeckende Ansteckungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 zu vermeiden, haben mehrere Bundesländer landesweite Teststrategien für Beschäftigte in Bildungseinrichtungen beschlossen. Für wen die Teststrategien im kommenden Schul- und KiTa-Jahr gelten, wie viele Testungen pro Fachkraft möglich sind und in welchem Turnus die Tests durchgeführt werden können, variiert je nach Bundesland. Informationen der Länder finden Sie in einer Übersicht auf den Seiten des [Fachkräfteportals der Kinder- und Jugendhilfe](#) oder in der [von der SFS zusammengestellten Übersicht](#) zur Kinderbetreuungssituation in den einzelnen Bundesländern.

SARS-CoV-2 Arbeitsschutzregel

Für den Zeitraum der Corona-Pandemie ist, neben dem schon seit April 2020 geltenden SARS-CoV-2 Arbeitsschutzstandard, nun auch die SARS-CoV-2 Arbeitsschutzregel zu beachten, die von den beratenden Arbeitsschutzausschüssen beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gemeinsam mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) ermittelt worden ist. Ziel der Arbeitsschutzregel ist es, die Gesundheit der Beschäftigten in der Zeit der SARS-CoV-2-Epidemie durch Maßnahmen des Arbeitsschutzes wirkungsvoll zu schützen. Sie tritt im August 2020 in Kraft. Weitere Informationen erhalten Sie in der [Fachinformation des Paritätischen Gesamtverbandes](#).



Kinderbetreuung auf dem Campus in Coronazeiten

Zweite Welle oder nicht: Recht auf Bildung durchsetzen

In einem Positionspapier fordern der Deutsche Kitaverband und die Initiative Familien in der Krise die Entwicklung von Strategien und Leitlinien, um dem Recht von Kindern auf Bildung Geltung zu verschaffen – unabhängig, wie der Verlauf der Pandemie weitergeht. Dazu werden auch konkrete Ideen formuliert. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: FKP-Newsletter vom 20.08.2020

Fachinformationen der Kinder- und Jugendmedizin zum Corona-Virus

Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin veröffentlicht auf Ihrer [Homepage](#) gesammelte Stellungnahmen der pädiatrischen Gesellschaften und Verbände während der Corona-Pandemie. Unter anderem sprechen sich die Akteur*innen nachdrücklich für eine kontrollierte Öffnung von Bildungseinrichtungen im Vorschul- und Schulalter aus, unter angemessenen Vorsichtsmaßnahmen und Rahmenbedingungen zur Risikoreduktion für eine Infektionsübertragung.

Quelle: Der Paritätische vom 04.08.2020

Land NRW fördert Einsatz von Helfern in der KiTa

Das Land NRW fördert zum Start des KiTa-Jahres den Einsatz von Helfern in der Kita, um Erzieher*innen während der Corona-Pandemie zu entlasten. Das Land stellt dafür 94,5 Millionen Euro für Träger von KiBiz-geförderten Kitas bereit. Jede Kita kann einen Antrag auf Unterstützung durch eine Hilfskraft i.H.v. bis zu 10.500 Euro stellen. Gefördert wird der Einsatz von Hilfskräften im nichtpädagogischen Bereich, um Erzieher*innen den Rücken für die pädagogische Arbeit freizuhalten und damit den Kita-Alltag unter Pandemiebedingungen zu unterstützen. Das Programm läuft zunächst bis Ende Dezember 2020. Ansprechpartner ist das [Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW](#). Weitere Informationen finden Sie auch [hier](#).



Unterstützung für Familien

Entwurf für ein Zweites Familienentlastungsgesetz beschlossen

Am 29.07.2020 hat das Bundeskabinett das Zweite Gesetz zur steuerlichen Entlastung von Familien sowie zur Anpassung weiterer steuerlicher Regelungen (Zweites Familienentlastungsgesetz – 2.FamEntlastG) auf den Weg gebracht.

Ab 1. Januar 2021 ist eine Erhöhung des Kindergeldes pro Kind um 15 € geplant - Eltern erhalten dann für das erste und zweite Kind jeweils 219 Euro, für das dritte Kind 225 Euro und für das vierte und jedes weitere Kind jeweils 250 Euro.

Gleichzeitig sollen die steuerlichen Kinderfreibeträge ab 2021 von 7.812 Euro auf 8.388 Euro erhöht werden. Der Entwurf sieht darüber hinaus eine Erhöhung des steuerlichen Grundfreibetrages von 9.408 Euro auf 9.696 Euro im Jahr 2021 und auf 9.984 Euro im Jahr 2022 sowie die Beseitigung der „kalten Progression“ für die Jahre 2021 und 2022 vor – von beiden Maßnahmen profitieren nicht nur Eltern, sondern alle Erwerbstätigen.

Weiterhin soll der Höchstbetrag für den Abzug von Unterhaltsleistungen im Einklang mit der Anhebung des Grundfreibetrags ab 2021 in gleicher Weise angehoben werden - von 9.408 Euro auf 9.696 Euro im Jahr 2021 und auf 9.984 Euro im Jahr 2022.

Gesetzgebungsverfahren für neue Regelsätze im SGB II gestartet

Das Bundeskabinett hat in seiner Sitzung am 19. August 2020 den Gesetzentwurf zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch sowie des Asylbewerberleistungsgesetzes beschlossen.

Ab 1. Januar 2021 sollen neue Regelsätze gelten, zuvor müssen Bundestag und Bundesrat dem Gesetzentwurf des Bundeskabinetts noch zustimmen.

Diese Regelsätze hat das Kabinett beschlossen:

Alleinstehende / Alleinerziehende	439 Euro (+ 7 Euro)	Regelbedarfsstufe 1
Paare je Partner / Bedarfsgemeinschaften	395 Euro (+ 6 Euro)	Regelbedarfsstufe 2
Volljährige in Einrichtungen (nach SGB XII)	351 Euro (+ 6 Euro)	Regelbedarfsstufe 3
Jugendliche von 14 bis 17 Jahren	367 Euro (+ 39 Euro)	Regelbedarfsstufe 4
Kinder von 6 bis 13 Jahren	308 Euro (+ 0 Euro)	Regelbedarfsstufe 5
Kinder von 0 bis 5 Jahren	278 Euro (+ 28 Euro)	Regelbedarfsstufe 6



Unterstützung für Familien

Fünf bzw. zehn Tage mehr Kinderkrankentagegeld in 2020

Bund und Länder beschlossen am 27. August 2020 gemeinsame Maßnahmen zur Eindämmung des Covid-19-Infektionsgeschehens. Da angesichts der Pandemie der bestehende Anspruch auf Kinderkrankengeld in manchen Fällen nicht ausreicht, wird der Bund gesetzlich regeln, dass das Kinderkrankengeld im Jahr 2020 für fünf weitere Tage pro Elternteil (zehn Tage für Alleinerziehende) gewährt wird. Bisher besteht für berufstätige Eltern von bis zu 12 Jahre alten Kindern ein Anspruch von zehn Tagen/pro Kalenderjahr für jedes Elternteil, bei Alleinerziehenden sind es 20 Tage/pro Kalenderjahr. [Hier](#) geht's zur Presseerklärung.

Empfehlungen des Deutschen Vereins für die Stärkung von Familienzentren

Familienzentren sind Einrichtungen, in denen Bedarfe von Kindern und Familien wahrgenommen und entsprechende Angebote umgesetzt werden. Auch einige Studenten- und Studierendenwerke haben ihre KiTa's zu Familienzentren zertifizieren lassen. Diese möglichst niedrigschwelligen Angebote sollen dazu beitragen, die Lebensbedingungen aller Familienmitglieder zu verbessern und ein Unterstützungsnetzwerk für Familien bereitzustellen. Oft sind neben materiellen Hilfen auch intensive Unterstützungsangebote im Alltag von großem Nutzen, um ein gutes Aufwachsen der Kinder zu ermöglichen und ihnen Teilhabechancen zu eröffnen bzw. diese zu wahren. In diesem Sinne geht es bei der Arbeit von Familienzentren auch um Chancengerechtigkeit, um den Zugang zu und die Stärkung von sozialen und kulturellen Ressourcen für Familien.

In fast allen Bundesländern wurden Programme zum Aufbau und zur Förderung von Familienzentren initiiert. Dabei sind viele unterschiedliche Formen von Familienzentren entstanden und entstehen auch weiterhin. Ausgehend von dieser fachlichen und praktischen Entwicklung der letzten Jahrzehnte befasst sich der Deutsche Verein erstmals mit dem Thema Familienzentren und möchte damit die Entwicklung von qualitativen Standards anregen sowie grundlegende Herausforderungen für die Stärkung und Weiterentwicklung des noch sehr heterogenen Feldes benennen.

Zur Empfehlung des Deutschen Vereins geht's [hier](#).



Digitalisierung/ Digitale Kompetenz

Früh übt sich! Erste Schritte mit Medien in der Kita spielerisch begleiten

Ein Jahr mit Medien experimentieren, diskutieren und dokumentieren. Dies haben sich zehn Kitas in Bremen vorgenommen. Jeweils zwei Mitarbeiter/-innen und die Leitung jeder Kita wurden umfassend qualifiziert und betreut, haben eigenständig medienpädagogische Projekte entwickelt und durchgeführt. [Praxisergebnisse des Projekts „Medien-Kids“](#) stehen nun online zur Verfügung, damit diese auch von anderen Kitas genutzt werden können.

Quelle: FKP-Newsletter vom 29.07.2020

Fröbel: Neues Themenheft „Digitale Medien und Kinder“

Mit dem [Themenheft](#) zeigt der Fröbel e.V. wie vielfältig und gewinnbringend der Einsatz digitaler Medien in Krippe, Kindergarten und Hort sein kann. Die Impulse reichen von der direkten Nutzung digitaler Tools gemeinsam mit Kindern über Möglichkeiten der digitalen Dokumentation und Chancen der Zusammenarbeit mit Familien bis hin zu digitalen Formen der Fort- und Weiterbildung.

Neue Website gibt Tipps für einen musikalischen Kita-Alltag

Musik spielt für die frühkindliche Bildung eine unverzichtbare Rolle. Kinder sind zudem mit großer Begeisterung von sich aus musikalisch aktiv, oft auch unbewusst: Sie singen und erfinden ihre eigenen Lieder, erzeugen Rhythmen und Klänge. Wie sich diese Musik der Kinder und die Geräusche des Alltags als Ausgangs- und Mittelpunkt für gemeinsames Musizieren und musikalische Bildungsprozesse nutzen lassen, zeigt die neue Website www.mika-erleben.de.

Quelle: Newsletter Wirksame Bildungsinvestitionen der Bertelsmann Stiftung vom 31.07.2020



Aus den Studenten- und Studierendenwerken

Studierendenwerk Hamburg: 100 Euro Wohnkostenzuschuss für alleinerziehende, studierende Mütter

Kindgerecht, grün, sozial: In der Wohnanlage Kiwittdamm des Studierendenwerks Hamburg konnten alleinerziehende Studentinnen einen Wohnkostenzuschuss über 100 Euro für ein familienfreundliches 2er-Apartment erhalten. Statt der üblichen Miete von 382,50 Euro zahlt die junge Familie nur 282,50 Euro monatlich für ein möbliertes 2er-Apartment. Bezuschusst werden die Wohnungen durch die Stiftung zur Förderung von Studentinnen in Hamburg. Eine Bewerbung war bis zum 30. August 2020 möglich.

[Hier](#) geht's zur vollständigen Pressemitteilung des StW Hamburg vom 19.08.2020.

Und hier kommen Sie!

Gerne platzieren wir hier auch Ihre Neuigkeiten, Angebote und Benefits für Studierende mit Familienaufgaben – ganz gleich ob Studenten- bzw. Studierendenwerk, Hochschule, Elterninitiative, Netzwerkpartner oder andere*r Akteur*in. Kontaktieren Sie uns einfach unter sfs@studentenwerke.de.



Studien/ Publikationen/ Literatur

Neue BiB-Studie: Eltern während der Corona-Krise

Der Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie hatte weitreichende Folgen auf das Arbeits- und Familienleben in Deutschland. Eine neue Untersuchung des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB) geht deshalb der Frage nach, wie Eltern mit minderjährigen Kindern in dieser Zeit Beruf und Familie organisiert haben. Außerdem wurde untersucht, wie sich der Lockdown auf die Lebenszufriedenheit auswirkte. Den vollständigen Bericht gibt's [hier](#).

Quelle: Der Paritätische vom 15.07.2020

DIW: Eltern junger Kinder während der Pandemie deutlich unzufriedener als zuvor

Eltern galten in den vergangenen Wochen und Monaten oftmals als die Hauptleidtragenden in der Corona-Krise – lange Zeit mangelte es jedoch an empirischen Studien, die diese These belegen. Eine Untersuchung des Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) auf Basis der COMPASS-Erhebung von infratest dimap zeigt nun, dass insbesondere Eltern mit Kindern unter sechs Jahren in der Corona-Zeit Lebenszufriedenheit eingebüßt haben. Die Kita- und Schulschließungen spielen dabei eine zentrale Rolle: Jede zweite Mutter, die von Kita-Schließungen betroffen ist, empfindet die Corona-Maßnahmen als sehr einschränkend. Zur ganzen Meldung geht's [hier](#).

Quelle: Newsletter bildungsklick vom 24.07.2020

DIW: Kinderbetreuung in Corona-Zeiten: Mütter tragen die Hauptlast, aber Väter holen auf

Wie aktuelle Ergebnisse der SOEP-CoV-Studie zeigen, lag die Hauptlast der Kinderbetreuung während des Lockdowns bei den Müttern. Gleichzeitig investierten die Väter überproportional mehr Zeit in die Betreuung ihrer Kinder als zuvor. Den vollständigen Bericht gibt's [hier](#).

Quelle: Der Paritätische vom 04.08.2020



Studien/ Publikationen/ Literatur

Studierende erleben Probleme mit Gesundheitshinweisen zu Corona

Fast 15.000 Studierende haben sich deutschlandweit an einer Onlinebefragung des Interdisziplinären Zentrums für Gesundheitskompetenzforschung (IZGK) der Universität Bielefeld und des Public Health Zentrums (PHZF) der Hochschule Fulda zur digitalen Gesundheitskompetenz in Zeiten von Corona beteiligt. Der Großteil der Studierenden verfügt der Studie zufolge über ausreichend digitale Gesundheitskompetenz. Doch mehr als 42 Prozent der Befragten berichten von Schwierigkeiten, die Qualität der Gesundheitsinformationen zum Coronavirus zu bewerten. Weitere Ergebnisse finden Sie [hier](#).

Quelle: FKP-Newsletter vom 27.08.2020

Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme 2020

Das Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme der Bertelsmann Stiftung beobachtet seit 2008 kontinuierlich den Status quo und die Entwicklung der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) in den 16 Bundesländern in Deutschland. Alle Informationen zum diesjährigen Ländermonitoring – mit Pressemeldungen und -grafiken – finden Sie [hier](#).

Das Internet-Portal www.laendermonitor.de bietet auch in diesem Jahr alle aktuellen FBBE-Daten und Fakten für einen Vergleich der Bundesländer sowie der Kreise und Jugendamtsbezirke. Ferner können Sie dort nach Auswahl eines Bundeslandes pdf-Dateien zu den [Länderprofilen](#), [Key Facts und Basisdaten](#) herunterladen.

"HiSKiTa" - KiTa-Qualität bei Personalmangel?

Der KiTa-Fachkräftebedarf bestimmt die bildungspolitische Agenda und wird weitreichend diskutiert. Jedoch oftmals ohne Einbindung der KiTa-Fachkräfte. Wie erleben diese die aktuelle Personalsituation? Hat die aktuelle Personalsituation Auswirkungen auf die Kinder und das professionelle Handeln in der Praxis? Die bundesweite Fachkräfte-Studie "HiSKiTa" (Professionelles Handeln im System. Perspektiven pädagogischer Akteur*innen auf die Personalsituation in Kindertageseinrichtungen) hat Antworten – die Ergebnisse der Studie sind auf der [Homepage der Bertelsmann Stiftung](#) veröffentlicht.



Studien/ Publikationen/ Literatur

Nationaler Bildungsbericht des DJI

Der nun vorliegende nationale Bildungsbericht „Bildung in Deutschland 2020“ informiert umfassend über die Entwicklung und gegenwärtige Lage der Bildungslandschaft. Er analysiert die aktuellen Herausforderungen und übergreifenden Problemlagen, basierend auf amtlichen Statistiken und sozialwissenschaftlichen Surveys. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Deutschen Jugendinstituts (DJI) bringen in diesem Rahmen vorrangig Forschungsergebnisse zu den Themenfeldern der Frühen Bildung, Betreuung und Erziehung, der Ganztagsbetreuung im Grundschulalter, der non-formalen und informellen Bildung sowie der Digitalisierung ein.

Die zentralen Ergebnisse inkl. Link zum Bericht gibt's [hier](#).

Karten zur Statistik der Kindertagesbetreuung

Mit einem neuen [interaktiven Kartenangebot](#) zeigen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder die Betreuungssituation von Kindern unterschiedlicher Altersgruppen in den Stadt- und Landkreisen.

Grundlage der Kartendarstellung sind die zum Stichtag 01.03.2019 erhobenen Daten zu den Statistiken der Kindertagesbetreuung – die „Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen“ und die „Statistik der Kinder und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege“. Sie liefern Angaben zu den Kindertageseinrichtungen und zur öffentlich geförderten Kindertagespflege, den dort betreuten Kindern sowie den tätigen Personen in der Kindertagesbetreuung.

Quelle: Bildungsklick Newsletter vom 21.08.2020



Termine/ Veranstaltungen

WiFF/AGJ: Online-Fachforum „Zukunft der Ausbildung“

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI), die Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) und die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ führen am 20. Oktober 2020 gemeinsam ein Online-Fachforum zur Zukunft der Erzieher*innenausbildung durch. Mit dieser Veranstaltung sollen aktuelle Entwicklungen in der Ausbildungslandschaft aufgegriffen und unter Beteiligung der vielfältigen Akteure im Arbeitsfeld der Kindertagesbetreuung diskutiert werden. Dabei stehen die Kontroversen über eine Diversifizierung der Ausbildungsformate sowie deren Chancen und Risiken ebenso im Mittelpunkt wie alternative Antworten eines zukünftigen Ausbildungssystems auf die zahlenmäßigen Herausforderungen. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung erscheinen demnächst [hier](#).

Quelle: Information des Paritätischen vom 20.08.2020

Bundeskongresses der WiFF am 26. November 2020

Das Thema „Gesundheit in der Kita“ steht im Mittelpunkt des diesjährigen Bundeskongresses der WiFF. Aus unterschiedlichen Perspektiven werden die Chancen und Herausforderungen des Themas für das Fachpersonal, die Familien und das System beleuchtet. Ebenso werden Konzepte und Projekte, aber auch Daten und Diskurse zur Gesundheitsförderung auf den verschiedenen Ebenen - Kinder, Fachkräfte, Organisationen und Kommunen - präsentiert. Der Kongress findet als hybride Veranstaltung am Donnerstag, 26. November 2020 von 10.00 bis 15.00 Uhr im Haus der Bayerischen Wirtschaft in München statt. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Quelle: Information des Paritätischen vom 20.08.2020



Termine/ Veranstaltungen

didacta 2021: Heiß ersehnter Austausch in bewegten Zeiten

Vom 23. bis 27. März 2021 führt die didacta als weltweit größte und Deutschlands wichtigste Bildungsmesse wieder Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in Stuttgart zusammen.

Über 250 Aussteller der didacta 2020, denen zu Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 sehr kurzfristig abgesagt werden musste, haben sich jetzt bereits entschieden, die Verschiebung in den März 2021 mitzugehen. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Quelle: bildungsklick vom 24.07.2020

Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit um ein Jahr verschoben

Die für den 21. bis 23. September 2020 geplante bundesweite Fachtagung für Fachkräfte, ehrenamtlich Engagierte und Multiplikator*innen aus Wissenschaft, Praxis, Verwaltung und Politik wurde verschoben auf den 20. bis 22. September 2021. Der Bundeskongress wird gemeinsam vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, dem Bayerischen Jugendring (BJR) und der Stadt Nürnberg vorbereitet.

Vom 21. bis zum 23. September 2020 findet mit ON/OFF 2020 das digitale Intro zum Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit 2021 im virtuellen Raum statt. Weitere Informationen finden Sie unter www.bundeskongress-kja.de/on-off-2020.

Quelle: FKP-Newsletter vom 20.05.2020

Deutsches Studentenwerk

Servicestelle Familienfreundliches Studium

Monbijouplatz 11

10178 Berlin

Web: www.studentenwerke.de

Mail: sfs@studentenwerke.de

Telefon: 030 – 29 77 27 -67 /-68

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Ihr Feedback zu diesem Infobrief.